

# Rechtschreibung- welche Leistungen werden bewertet?

Beitrag von „Caro07“ vom 11. Februar 2024 16:25

## Zitat von Palim

Dazu kommt, dass das Achten auf Rechtschreibung sie in ihrem Schreiben hemmen würde, bis dazu, dass sie kaum etwas abgeben, aus Sorge, Fehler zu machen,

und weil es diejenigen, die in der Rechtschreibung erhebliche Schwierigkeiten haben, deutlich in der Leistung des Verfassens von Texten begrenzt und beeinträchtigt, sodass sie diese Kompetenzen nicht erwerben oder zeigen können.

Lieber habe ich von diesen Schüler:innen sinnvoll erdachte Texte, selbst wenn sie viele Rechtschreibfehler aufweisen, aber dann sieht man, dass sie zum Formulieren in der Lage sind und zusammenhängend denken und schreiben können.

Ich habe beides beachtet. Wenn die Kinder meinen, dass es auf die Rechtschreibung überhaupt nicht ankommt, dann schreiben manche wie Kraut und Rüben, ohne Punkt und Komma. Zeichensetzung habe ich zunehmend in Klasse 3/4 erwartet und auch, dass sie wenigstens im Nachgang ihre Rechtschreibung überprüfen. Während des Texteschreibens durfte man das Wörterbuch benutzen. Im 4. Schuljahr wurde die Rechtschreibung bei Aufsätzen gering bepunktet und auch über das übersichtliche und lesbare Schreiben gab es eine Rückmeldung.

Fazit: Die Rechtschreibung und bzw. das Nachschlagen im Wörterbuch sollte nicht den Schreibfluss hemmen, aber dennoch beachtet werden. Spätestens bei der Kontrolle sollte man nochmals prüfen.

Wenn der selbst verfasste Text irgendwo überarbeitet steht, sollte er natürlich rechtschriftlich richtig sein.

Beim freien Schreiben kann man übrigens sehen, wie es allgemein um die Rechtschreibung bestellt ist. Ich würde es trotzdem nicht benoten, weil dann das Kind evtl. im Schreiben gehemmt wird und gewisse Wörter, wo es unsicher ist, vermeidet.